

Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister

Datum
28.11.2017
Ausschussbetreuender Fachbereich
Bildung, Kultur, Schule und Sport
Schriftführung
Petra Weymans
Telefon-Nr.
02202-142554

Niederschrift

Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport
Sitzung am Mittwoch, 04.10.2017

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:15 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 05.07.2017 - öffentlicher Teil - 0443/2017**
- 4 Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters 0445/2017**

- 5.1 Strategische Neuausrichtung des Bergische Museum in Bensberg, mündliche Berichterstattung zum Sachstand**

- 6 Sachstand Schulsanierungen**

- 7 Erweiterung der Angebote der Stadtbücherei**
0427/2017

- 8 Theaterbericht 2016 der Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH**
0433/2017

- 9 Sportstättenfinanzierung bei Sanierung von Sportplätzen im Trägermodell**
0446/2017

- 10 Anträge der Fraktionen**

- 11 Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Neu eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung.

Herr Neu informiert den Ausschuss über das traurige plötzliche Ableben des Leiters der Schulverwaltung, Herrn Hans Pütz, und bittet Herrn Rockenberg noch ein paar Worte zu sagen.

Herr Rockenberg gibt einen Rückblick auf den beruflichen Lebensweg von Herr Herrn Pütz. Er sei ein stets loyaler, verlässlicher Kollege und für viele der „gewordene Chef“ gewesen. Ein auch kritischer, nachdenkender und nachdenklicher Mensch. Für alle sei das viel zu frühe Ableben nach kurzer Krankheit immer noch unbegreiflich.

Der Ausschuss gedenkt ihn einer Schweigeminute Herrn Pütz.

Herr Neu begrüßt sodann die Mitglieder des Ausschusses, die Vertreter der Verwaltung, die Presse und die Gäste, stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung des Ausschusses und die fehlenden Ausschussmitglieder (siehe Anwesenheitsliste) sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Frau Gisela Stark, sachkundige Bürgerin der mitterechts/LKR-Stadtratsfraktion, wird unter Verlesung des Verpflichtungstextes von dem Vorsitzenden eingeführt und zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Herr Neu weist auf den als Tischvorlage vorliegenden Antrag des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. (SSV) hin. Er schlägt vor diesen Antrag unter TOP Ö10 – Anträge zu behandeln. Der Ausschuss zeigt sich damit einverstanden.

Herr Neu tritt in die Tagesordnung ein.

2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird vom Ausschuss einstimmig genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport am 05.07.2017 - öffentlicher Teil - 0443/2017

Frau Dr. Paduch hat eine Frage zu TOP Ö14 – Heimfall der Eissporthalle – bezüglich des Ausgleichsbetrages für den Pächter des in der Eissporthalle befindlichen Gastronomiebetriebes.

Herr Neu antwortet, die Frage werde beim TOP Ö 5 - Mitteilungen Bürgermeister beantwortet.

Der Durchführungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der/des Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende macht keine Mitteilung.

5. Mitteilungen des Bürgermeisters

0445/2017

Zur schriftlichen Vorlage trägt Herr Rockenberg noch folgende Mitteilungen vor:

Im Rahmen der landesweiten Veranstaltung **nachtfrequenz17** – Nacht der Jugendkultur am 30. September 2017 habe in Bergisch Gladbach eine „Open Stage“ in der Städtischen Max-Bruch-Musikschule mit 15 jungen KünstlerInnen aus den Bereichen Musik und Tanz stattgefunden. Die Veranstaltung wurde vom Kulturbüro, dem Jugendamt und der Musikschule durchgeführt. Die Jugendeinrichtungen Q1 und Krea-Jugendclub, MusikerInnen der Musikschule und andere KünstlerInnen boten ein umfangreiches und abwechslungsreiches Programm.

Die Stadt Bergisch Gladbach beteilige sich auch am **Landesprogramm Kulturscouts**, welches vom Rheinisch-Bergischen Kreis für das Bergische Land durchgeführt werde. Das Projekt richte sich an SchülerInnen der Sekundarstufe I aller weiterführenden Schulen. Der Programm katalog umfasse 25 Kulturorte, darunter das Kunstmuseum Villa Zanders, das LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach und das Schulmuseum; teilnehmende Schule aus Bergisch Gladbach sei die Nelson-Mandela-Gesamtschule.

Am Rheinischem **Lesefest „Käpt'n Book“**, dem mit Landesmittel geförderten Kinder- und Jugendliteraturfestival im südlichen Rheinland und dem Bergischen Land, beteiligten sich die Stadtbücherei und das Kunstmuseum Villa Zanders mit Lesungen und einem Familienfest.

Vom 6. – 10. November 2017 finde das **7. Filmfestival Nahaufnahme** statt, organisiert vom Kulturbüro, der Integrationsbeauftragten und der Behindertenbeauftragten der Stadt Bergisch Gladbach. Zum Thema „Verschiedenartigkeit der Menschen und zum Umgang miteinander“ würden fünf interessante Film mit Diskussionsmöglichkeiten geboten.

Die Stadt Bergisch Gladbach beteilige sich am Antrag des Rheinisch Bergischen Kreises auf Bundesfördermittel zu **Glasfaseranbindung von Schulen**. Der Förderantrag der Stadt Bergisch Gladbach umfasse alle Bergisch Gladbacher Schulen sowie weitere Bildungseinrichtungen aber auch Einrichtungen der kulturellen Bildung, wie z.B. Museen und Bibliotheken.

Zum **Heimfall der Eissporthalle** Bergisch Gladbach teilt Herr Rockenberg mit, der Heimfall sei formal abgewickelt worden. Die Stadt Bergisch Gladbach habe die Eissporthalle per 01.09.2017 übernommen. Mit dem Eissportverein Bergisch Gladbach e.V. (ESV) sei ein entsprechender schuldrechtlicher Miet-/Betriebsvertrag gemäß Beschluss des ABKSS vom 05.07.2017 abgeschlossen worden. Die Halle sei am 30.09.2017 wieder für die Öffentlichkeit freigegeben worden. Mit dem Heimfall habe die Stadt auch zwei Grundverträge „geerbt“; einmal den Vertrag mit dem Verleiher der Schlittschuhe und zum anderen den Pachtvertrag mit dem Pächter des in der Eissporthalle befindlichen Restaurants. Mit dem Pächter des in der Eissporthalle befindlichen stark sanierungsbedürftigen Gastronomiebetriebes habe man nach mehreren Gesprächen einen Auflösungsvertrag mit einer Abstandsanzahlung geschlossen.

Auf die Frage von Frau Scheerer, wie hoch die Erhöhung der **Landesmittel für die Volkshochschule** sei, antwortet Herr Rockenberg, man erhoffe sich die Freigabe der Kürzung aus den Vorjahren und zusätzlich eine Aufstockung, wie von der Landesregierung angekündigt. Ein Betrag sei noch nicht bekannt.

Herr Kraus zeigt sich erfreut über die Mitteilung der **Wiederinbetriebnahme des Hans-Zander-Bades**. Er möchte noch nachfragen, ob es einen neuen Sachstand bezüglich der Sanierung des Schwimmbades Mohnweg gebe.

Herr Rockenberg teilt mit, aus Sicht der Verwaltung gebe es keinen neuen Sachstand. Es würden hierzu Gespräche zwischen dem Fachbereich 8 – Gebäude- und Grundstücksverwaltung und der Bäder-GmbH – geführt.

Herr Neu fügt ergänzend hinzu, das **Schwimmbad Mohnweg** sei Thema im Aufsichtsrat der Bäder-GmbH gewesen. Die Geschäftsführung sei aufgefordert worden bis Jahresende ein Konzept zu entwickeln.

5.1. Strategische Neuausrichtung des Bergische Museum in Bensberg, mündliche Berichterstattung zum Sachstand

Herr Rockenberg erklärt, das Thema zur Strategischen Neuausrichtung des Bergischen Museum sei schon mehrfach im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport behandelt worden. Nach dem Auslaufen des Projektes „Neukonzeptionierung des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe“ mit dem Einsatz einer vorübergehenden wissenschaftlichen Mitarbeiterin in den Jahren 2014-2016 (halbe Stelle über GL-Service gGmbH) im Rahmen eines teilweise über den Landschaftsverband Rheinland refinanzierten Projektes wurde versucht eine konzeptionelle Überarbeitung einzuleiten und in Ansätzen umzusetzen. Aus verschiedenen auch im Fachausschuss schon mehrfach erörterten Gründen konnte das gewünschte Ziel nicht erreicht werden. Die Verwaltung habe sich seitdem bemüht, die Thematik grundsätzlich aufzuarbeiten und verschiedene Lösungsvorschläge intern diskutiert, die von Museum „Utopia“ über „Mittel für Personalresource zur Verfügung stellen“ oder aber „alles so lassen wie es ist“ bis hin zur Schließung gingen. Da eine Entscheidung Auswirkungen auf den Haushalt 2018ff. haben werde, soll die Entscheidung mit der Haushaltsdiskussion 2018 verknüpft werden.

Frau Bischoff erklärt, die CDU-Fraktion freue sich, dass es endlich weitergehe und erinnert an die mögliche finanzielle Unterstützung der Bethe-Stiftung, die ja auf 2017 befristet sei.

Herr Komenda teilt mit, auch die SPD-Fraktion freue sich über ein Fortschreiten. Er glaube, es sei Wille dieses Ausschusses das Museum zu erhalten und auch attraktiver zu gestalten, so dass es auch für Schulen aus der weiteren Umgebung interessant sei. Er habe einmal mit seiner Klasse und Frau Joist das Museum aus Kindersicht begangen und glaube, dass man auch mit kleinem Geld einiges verändern könne um es attraktiver zu machen.

Herr Rockenberg antwortet, es gebe derzeit niemanden im fachlichen wie im Verwaltungsbereich bei der Stadt Bergisch Gladbach, der das Museum betreuen könne. Alle Arbeit läge auf den Schultern des ehrenamtlich tätigen Fördervereins. Von daher müsse entschieden werden, wie viel finanzielle Ressource bereitgestellt werden könne. Diese inhaltliche Diskussion werde von daher mit der Diskussion über den Fachtat geführt werden müssen.

Herr Neu erinnert daran, dass er schon in den letzten Ausschusssitzungen namens aller Ausschussmitglieder den Wunsch nach einer Vorlage geäußert habe. Eine Vorlage in der heutigen Sitzung wäre gut gewesen, da man dann ohne den Druck der Verabschiedung der Haushaltsvorlage hätte diskutieren können.

6. Sachstand Schulsanierungen

Herr Rockenberg teilt auf den Grundlagen von Informationen aus dem Immobilienbetrieb zur Sanierung der **Turnhalle Sand** mit, dass mit den Arbeiten nach all den Verzögerungen und der Klärung konzeptioneller und finanzieller Fragen in Kürze begonnen werde. Geplant sei eine Wiederinbetriebnahme Ende Juni 2018.

Bei der Sanierung der **Otto-Hahn-Schulen** seien durch Schwierigkeiten mit einigen Firmen Planungsänderungen nötig geworden. Auch seien einige Nachträge zu erwarten. Das avisierte Zeitziel Ende 2018 werde sich wohl leicht nach hinten verschieben.

Die Sanierung des **Nicolaus-Cusanus-Gymnasiums** solle im Frühjahr / Mitte 2019 beginnen. Da hier Teile der Containeranlage von den Otto-Hahn-Schulen eingesetzt würden, sei der Beginn der Maßnahme am NCG vom Ende der Sanierung der Otto-Hahn-Schulen abhängig.

Bezüglich der Errichtung einer **Doppelturnhalle am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums** mit den Finanzmitteln aus dem Schuldendiensthilfegesetz NRW „Gute Schule 2020“ sei der Planungsauftrag erteilt. Weitere Einzelheiten würden im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Infrastruktur und Verkehr (AUKIV) im Zuge des Maßnahmebeschlusses vorgestellt.

Auch die Sanierung der **Sporthalle Feldstraße** an den Kaufmännischen Schulen sei in Planung.

Für die anstehende **Ausweitung der GGS Bensberg** von anderthalbzügig auf zweizügig sollten Containerklassen aufgestellt werden, um den Unterricht und die Nachmittagsbetreuung gewährleisten zu können. Die dafür vorgesehenen Container für die Flüchtlingsunterbringung seien leider auf Grund ihrer mangelnden Statik für den Schulbau so nicht zu verwenden. Diese Statik müsse zunächst an die erforderliche Norm angepasst werden und sei Grundvoraussetzung für die Baugenehmigung. Der Zeitplan für die Aufstellung der Container, geplant für die Herbstferien, könne nicht eingehalten werden, sei aber noch in 2017 zu erwarten.

Als zeitlich letzte Maßnahme aus dem Förderprogramm „Gute Schule 2020“ stehe dann der **Neubau der GGS Bensberg** an. Da auch hier Teile der Containeranlage von den Otto-Hahn-Schulen eingesetzt würden, sei der Beginn dieser Maßnahme vom Ende der Sanierung der Otto-Hahn-Schulen abhängig.

Auch an der **GGG Wittenbergstraße** sollte ein Container aufgestellt werden. Auf Grund der geschilderten Problematik zur Statik verzögere sich auch dieses Vorhaben.

Herr Komenda teilt mit, anlässlich der Nachverhandlungen der Planer bei der Sanierung der Otto-Hahn-Schulen plane der AUKIV sich stärker in diesen Angelegenheiten einzubringen, um die Verwaltung zu unterstützen.

Herr Kraus möchte bezüglich der Verzögerungen bei der Sanierung Otto-Hahn-Schulen wissen, ob es einen konkreteren neuen Zeitplan gebe.

Herr Neu antwortet, die Frage werde mit dem Protokoll beantwortet. (Siehe Anlage 2)

[Anmerkung der Verwaltung:

Der aktuelle Zeitplan wird auf der Sitzung des ABKSS am 06.12.2017 mitgeteilt.]

7. Erweiterung der Angebote der Stadtbücherei 0427/2017

Herr Göbel hat eine Nachfrage zum neuen E-Learning-Angebot. Laut Vorlage sei das E-Learning-Angebot eine Kooperation zwischen der Stadtbücherei Bergisch Gladbach und der Stadtbibliothek Leverkusen. Er möchte gerne wissen, ob die Stadt Leverkusen bereits Erfahrungen mit diesem Angebot habe.

Frau Gippert antwortet, die Stadtbibliothek Leverkusen beginne gleichzeitig mit der Stadtbücherei im November mit diesem Angebot.

Frau Bischoff erklärt, die CDU-Fraktion finde, dass die Erweiterung der Öffnungszeiten, das E-Learning-Angebot und die Leseförderung sehr positive Entwicklungen seien und möchte sich für das große Engagement bei Frau Gippert und ihrem Team bedanken. Hier würden entscheidende

Maßnahmen angegangen ohne „Millionen zu bewegen“. Dies finde die CDU-Fraktion außerordentlich lobenswert.

Dem schließt sich der Ausschuss an.

Frau Glamann-Krüger möchte gerne wissen, ob diese Angebote bzw. ein Teil der Angebote auch für die Stadtteilbibliothek Bensberg gelten werden.

Frau Gippert erläutert, das E-Learning-Angebot sei unabhängig vom Standort. Die Ausweitung der Öffnungszeiten bezögen sich nur auf Bergisch Gladbach. Auch das Bilderbuchkino finde momentan nur in Bergisch Gladbach statt. Über eine räumliche Ausweitung werde nachgedacht.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

8. Theaterbericht 2016 der Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH *0433/2017*

Herr Pfennigs teilt ergänzend zur Vorlage mit, dass zum Konzert von Kasalla am 2. Oktober 1.000 Besucher gekommen seien. Auch das Konzert zur Deutschen Einheit am 3. Oktober sei fast ausverkauft gewesen. Nach den in der Tiefgarage parkenden Fahrzeugen würden viele Besucher aus Köln und dem Umland kommen.

Frau Glamann-Krüger findet, in den letzten Jahren habe sich die Gestaltung der Internetseite sehr verbessert. Sie sei übersichtlich und biete die Möglichkeit Karten online zu bestellen. Sie möchte wissen, ob diese Möglichkeit gut angenommen werde.

Herr Pfennigs antwortet, vor ca. 10 Jahren hätten noch 90 % der Besucher ihre Karten an der Theaterkasse gekauft. Heute kaufe vor allem das jüngere Publikum ihre Karten online. Fremdveranstalter böten auch print-at-home-Tickets an und brächten dann die entsprechenden Scanner für den Einlass mit. Der nächste Schritt sei das Abspeichern auf dem Smartphone.

Herr Komenda hat eine Nachfrage zur Anlage 1 (Seite 23 und 24). Er möchte gerne wissen, warum bei manchen Veranstaltungen nur Vermietung stände und keine Einnahmen angegeben seien. Ferner interessiere ihn, warum im Plan 2017 mit deutlich weniger Einnahmen geplant werde als in den Vorjahren (Anlage 2 der Vorlage)

Herr Pfennigs erläutert zu ersten Frage, neben den eigenen Veranstaltungen gebe es auch Vermietungsveranstaltungen. Bei diesen würden die Einnahmen an den Veranstalter weitergegeben. Die tatsächliche Höhe der Einnahmen sei nicht bekannt, da viele Veranstalter auch selber Karten verkauften. Bei einer Fremdveranstaltung zahle der Veranstalter eine Miete. Die Angabe der Fremdveranstaltungen (Vermietungen) ergänze die Statistik. Zur Angabe im Plan 2017 erklärt Herr Pfennigs, die Einnahmen würden vorsichtig geplant. Ferner sei die Anzahl der eigenen Veranstaltungen zurückgegangen.

Frau Lehnert teilt mit, die CDU-Fraktion sei erfreut über die Entwicklung und dankt Herrn Pfennigs für seine Arbeit.

Dem schließt sich der Ausschuss an.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

9. **Sportstättenfinanzierung bei Sanierung von Sportplätzen im Trägermodell**
0446/2017

Herr Neu dankt der Verwaltung für die vorausschauende Vorlage.

Herr Rockenberg erläutert die Vorlage. Derzeit gebe es sechs Kunststoffrasenplätze mit Nutzungsüberlassungsverträgen in Vereinsträgerschaft. Die Kunststoffrasenoberfläche müsse nach ca. 13 Jahren saniert werden. Da die Vereine jeweils schon einen großen Teil der Umbaukosten getragen hätten, erscheine es der Verwaltung nicht verträglich, diesen auch die gesamten Sanierungskosten in Gänze aufzuerlegen. Die Verwaltung habe ein Modell entwickelt, welches eine zeitliche Staffelung der Zuschüsse zu den Sanierungskosten vorsehe. Dieses Modell sei mit den betroffenen Vereinen und dem Stadtsportverband besprochen worden, die ihrerseits diesem Modell positiv gegenüberstünden. Die prozentuale finanzielle Beteiligung an den tatsächlichen Sanierungskosten sei jeweils für das Jahr der geplanten Maßnahme im Haushalt zu veranschlagen. Ideal wäre ein „Sammeltopf“ aus dem dies finanziert werden könnte.

Herr Weirich erklärt anhand eines Modells, bei einer Sanierung sei der obere Kunststoffrasenbelag mit der Verfüllung (ca. 50 Tonnen Sand und 30 Tonnen Granulat) auszutauschen.

Frau Scheerer teilt mit, sie halte die Staffelung für gut und auch, dass das Thema mit dem Stadtsportverband besprochen worden sei. Sie möchte gerne wissen, ob es sich bei den auszutauschenden Materialien um Sondermüll handle.

Herr Weirich antwortet, es handle sich hierbei nicht um Sondermüll. Der Kunststoffrasenbelag sei reiner Kunststoff. Die Entsorgungskosten seien natürlich in den Planungskosten für die Sanierung enthalten.

Frau Lehnert findet dieses Modell ebenfalls gut. Sie könne sich jedoch das Prozedere noch nicht so ganz vorstellen. Die Plätze seien doch alle ziemlich zeitnah gebaut worden und sie frage sich, ob die vorhandenen Mittel dann ausreichten.

Herr Komenda teilt mit, die SPD-Fraktion werde den Antrag der Verwaltung unterstützen. Er möchte sich der Frage von Frau Lehnert anschließen. Die ersten Sanierungen müssten in vier oder fünf Jahren vorgenommen werden. Der Ausschuss würde heute zwar eine Willensbekundung äußern, aber wie der Haushalt dann aussähe, sei ja noch nicht bekannt. Die Frage der Umsetzung – Mittelübertragungen, Rückstellungen – sei noch nicht klar. Die Idee von Herrn Rockenberg, einen „Sammeltopf“ zu bilden, fände er ideal.

Herr Rockenberg antwortet, die Plätze müssten nicht alle gleichzeitig saniert werden. Sie seien im Abstand von zwei bis drei Jahren entstanden. Allerdings gebe es unterschiedliche Reinigungsintensitäten. Für die Reinigung habe die Stadt Bergisch Gladbach ein Gerät angeschafft, welches die Vereine für einen fairen Preis ausleihen könnten, um die Pflegeintensität zu erhöhen. Für 2018 liege kein konkreter Antrag auf Zuschuss zur Sanierung vor. Er gehe davon aus, dass der erste Antrag in 2019 gestellt werde, so dass dann anteilige Mittel im Haushalt veranschlagt werden müssten. Für die darauffolgenden Jahre – er gehe von einem Zeitraum über 15 Jahre aus – müssten dann jeweils entsprechende Mittel bereitgestellt werden.

Herr Neu erklärt, es gebe gar keine andere Möglichkeit und es liege ein sehr guter Vorschlag vor.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport fasst **einstimmig** ohne Enthaltungen folgenden Beschluss:

Die Stadt zahlt, abhängig von der Nutzungsdauer, bei der notwendigen Gesamtsanierung eines Kunstrasensportplatzes im Trägermodell einen prozentualen Zuschuss an die jeweiligen Sportvereine gemäß der in der Vorlage beschriebenen Staffelung.

10. Anträge der Fraktionen

Herr Neu bittet Herrn Greifenberg, den Antrag des Stadtsportverbandes zu erläutern.

Herr Greifenberg erklärt, es handele sich hier um die Reaktivierung einer monetären Förderpauschale speziell im Bereich der Jugend, die im Jahr 2010 eingefroren und ein Jahr später ganz weggefallen sei. Der Stadtsportverband würde diese Pauschale gerne wieder reaktivieren.

Herr Rockenberg erklärt, bei der Sportpauschale handele es sich um eine investive Pauschale des Landes NRW. Vor einigen Jahren habe es einen Grundsatzbeschluss des Landes gegeben, dass Gemeinden in der Haushaltssicherung diese Sportpauschale nicht weiter geben dürften, sondern für eigene Maßnahmen zu verwenden hätten. Die sei vor eine paar Jahren per Erlass aufgeweicht worden. Danach könne eine Haushaltssicherungskommune theoretisch die Mittel zu einem beliebigen Prozentsatz auch an die Vereine für Investivmaßnahmen weitergeben. Sollte dem Antrag des Stadtsportverbandes zugestimmt werden, würden diese Mittel anteilig im Haushalt fehlen. Da dies Haushaltsrelevanz habe, schlage die Verwaltung vor, diese Diskussion im Zusammenhang mit dem Haushalt 2018ff. zu führen. Die Verwaltung werde dazu für die nächste Ausschusssitzung eine Vorlage erstellen. Diese Vorgehensweise sei dem Stadtsportverband angestimmt.

Herr Neu schlägt vor, den Antrag auf die nächste Sitzung des ABKSS zu vertagen.

Dem schließt sich der Ausschuss einvernehmlich an.

Weitere Anträge liegen nicht vor.

11. Anfragen der Ausschussmitglieder

Es werden keine Anfragen gestellt.

Herr Neu schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:58 Uhr.